

Christiane Conrad von Heydendorff

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

heydendo@uni-mainz.de

Elendsnarrative in der *comédie musicale* als populäre Vorläufer einer literarischen und filmischen „retour au réel“

Neue Strömungen oder Bewegungen fallen nicht vom Himmel, sie erwachsen aus Stimmung und Zeitgeschehen und manifestieren sich peu à peu. Wenn „der Naturalist Émile Zola [...] das Proletariat endgültig zum Objekt der Literatur adelt“, so könnte er das nicht ohne den Romantiker Victor Hugo, der zuvor das einfache Volk, die Masse, den Arbeiter, den Zigeuner oder Bettler bereits zu erzählfähigem Personal erklärt hat. Das Fatum, das er dem Werdegang seiner Figuren unterlegt, mag die folgende (,wissenschaftliche‘) Determination der naturalistischen Protagonisten durch das Triptychon *race-moment-milieu* vorbereitet haben. Auch der neue Realismus, der sich spätestens seit der Jahrtausendwende in der Romania in verschiedenen Varianten und mit verschiedenen Themen Bahn bricht, entwickelt sich aus literarischen, filmischen oder generell künstlerischen Vorläufern, die häufig auf den ersten Blick eher gegenläufige Ziele zu verfolgen scheinen.

Elendsnarrative, die dem 19. Jahrhundert und namentlich den Werken Hugos entnommen sind, verarbeiten im auslaufenden 20. Jahrhundert die beiden *comédies musicales* *Les Misérables* (1980) und *Notre Dame de Paris* (1998). Das zu Unrecht in der wissenschaftlichen Debatte noch eher stiefmütterlich zur Kenntnis genommene ,populäre‘ Genre transportiert nicht nur die in den Ursprungstexten angelegten Elendsnarrative, sondern verarbeitet in der Interpretation zeitgenössisch relevante Themen und erreicht damit mit internationalem Erfolg ein breites Publikum und erlebt – in beiden genannten Fällen – ein Revival im neuen Jahrtausend.

Agiert bereits Hugos Text *Notre Dame* die Ordnung des sozialen Raums in einer Art Sozialtopologie (Bourdieu) aus, einmal durch das Andenken der Kopulation der Esmeralda mit den den verschiedenen sozialen Gruppen angehörigen Figuren, zum anderen durch die Zuordnungen der Klassen in die verschiedenen Stadtbereiche und den (versuchten) Grenzüberschreitungen (Lotman), so muss das Musical dieses Gefüge auf die Bühne übertragen und tut das im Schatten einer beweglichen und im Fragment präsenten Kathedrale, die in unterschiedlicher Relation zu den Figuren (Klassen) passiv und aktiv die Geschichte illustriert. Der vorgeschlagene Beitrag möchte die Elendsnarrative in einem Genre „entre onirisme et réalisme“ untersuchen, das späteren Realismen Vorschub leistet und – vor allem

in *Notre Dame* – die sich in ‚einfacher‘ Darstellung multiplizierenden Strukturen auf der Zeitachse zu Anschauung bringt, die zwar ‚variabel‘, aber ‚zeitlos‘ sind.

Sektion 15

De la popularité des classes populaires – les récits de la misère dans la littérature et le cinéma/ Zur Popularität der *classes populaires* – Elendsnarrative in Literatur und Film

Literaturverzeichnis / Bibliographie

Les Misérables. 1980. Alain Boublil/Jean-Marc Natel/Claude-Michel Schönberg. Paris.

Notre Dame de Paris. 1998. Luc Plamondon/Richard Cocciante/Gilles Maheu. Paris.

Hugo, Victor 2018. *Les misérables*. Paris: Gallimard.

Hugo, Victor 1998. *Notre-Dame de Paris. 1482*. Paris: Librairie Générale Française.

Bourdieu, Pierre 1985. *Sozialer Raum und Klassen*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Bourdieu, Pierre 2001. *Meditationen. Zur Kritik der scholastischen Vernunft*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Brühne, Julia/Conrad von Heydendorff, Christiane/Rok, Cora (ed.) 2021. *Re-Konstruktion des Realen. Zur Wiederentdeckung des Realismus in der Romania*. Göttingen: V&R.

Colloque Jeunes Chercheurs du LIS (CfP) 2020. *Les comédies musicales: entre onirisme et réalisme*. (<https://www.avldigital.de/de/vernetzen/details/callforpapers/les-comedies-musicales-entre-onirisme-et-realisme/>).

Conrad von Heydendorff, Christiane. 2018. *Zurück zum Realen. Tendenzen in der italienischen Gegenwartsliteratur*. Göttingen : V&R.

Lotman, Jurij Michajlovic ⁴1993. *Die Struktur literarischer Texte*. München: Fink.